

Sinnbild der Großmuth, der Treue, der Würdigkeit. Mächtige, in Siebenbürgen gelegene Herrschaften, der Nachlaß seiner Mutter, bestimmten ihn, gesättigt von allem was uns das Leben, an Höfen und in den Hauptstädten, bieten konnte, sich auf diese zurück zu ziehen und der gute Genius jener Gegend zu werden. Ihn unterstützen, zu Folge seiner frühern Vorliebe für die Landwirthschaft, die nöthigen Kenntnisse, ihn begleitet zudem eine liebe, geistvolle Gattin, die er in Berlin kennen lernte, wo wir den vergangenen Winter zubrachten und ich, sein zukünftiger Großmarschall, soll nun des Freundes Beispiele folgen. Ich soll der Frau von Zelin eine passende, gebildete, verträgliche Gefährtin zubringen, damit es derselben, in dem wildfremden Lande, nicht an dem höchsten Bedürfnisse des Geschlechtes, an schwesterlicher Mittheilung, an Theilnahme und Beziehungen mangle, die nur zwischen Landsmänninnen denkbar sind und deshalb wende ich mich zunächst nach der Heimath. Du, beste Schwester! wirst, bekannt mit ihren Schönen, mir dabei vorleuchten, mir suchen, wählen, den Bruder vor einer Täuschung sichern helfen; vor der schmähslichsten, verderblichsten von allen, die an des Mannes Wege liegen. Nicht Geld und Anmuth, liebe Auguste, Gesundheit nur des Leibes und der Seele, sittliche Güte und zeitgemäße Bildung soll die Mitgift seyn. Ueber allem menschlichen Treiben waltet, meinem Glauben nach, eine höhere Fügung und ich bemerkte vielleicht, im Laufe dieser Nacht, ihren Fingerzeig. Mein Herz erschwoll, als Du, vom Balle heimkehrend, mit Deinem wunderhübschen, lieblichen Töchterchen in's Zimmer tratst; mir war, als führe mir die werthe Schwester meinen Engel zu und die freudige, wohlthuende Herzlichkeit, mit der Charlottchen mich, den Fremdling, umarmte und willkommen hieß, bestätigte den süßen Wahn. Sie ist Dein Kind, wuchs unter Deinen Augen auf und Du, ihre Bildnerin, Du, die Verständige, mußt beurtheilen können, ob sie sich für den Bruder eigne, dessen Eigenschaften und Eigenheiten Dir unfehlbar noch vorschweben und der sich in der Hauptsache gleich blieb.

Darauf entgegnete Auguste:

Mütter und Stiefmütter sind unstreitig am untauglichsten, einem solchen Verlangen redlich zu genügen; jene zu befangen, diese zu kritisch, werden beide, unwillkürlich, ein falsches Zeugniß geben und den Werth der Tochter überschätzen oder verkennen. Charlotte ist überdies, zur Zeit, nur erst ein Blüthenbäumchen, für dessen künftigen Ertrag kein Gärtner einstehn

kann — von meiner Wachsamkeit und dem Instincte des Geschlechtes vor Entartung bewahrt, gefällt sie sich in einem Scheine freudiger Zuversicht, die als Naivetät ergözen würde, wenn sich das Unabsichtliche erkünsteln ließe. Ich tadle ferner ihre Gefalllust, die, weniger der gemeinen Quelle als der Sucht entspringt, sich Alt und Jung, Geringen gleich den Höchsten angenehm zu machen; von aller Welt geliebt, gelobt und vorzugweise begünstigt zu sehen. Es geht aus dieser Passion, zu ihrem Besten, die Tugenden des Diensteyers, der Wohlthätigkeit, des willigen Zurücktretens und manche ähnliche hervor; auch fehlt es Lotten keines Weges an Verstand und manchem glücklichen Talente. Die Kenner rühmen ihre Stimme und ihr Hartenspiel; ihre Briefe sind allerliebste; sie ist als Tänzerin gesucht und spricht französisch ohne Fehl. Von keinem Mädchen läßt sich, übrigens, mit einiger Sicherheit im Voraus sagen, was es als Hausfrau seyn und leisten werde, denn wir sind ein beweglicher Stoff und die Verhältnisse der Zukunft unsere Schicksalsmächte. Wohl der Gebrechlichen, wenn sie im Gatten den Arzt findet und ihn Beharrlichkeit und Liebe nicht verlassen. Wohl aber allen, die nicht im Taumel frankhafter Leidenschaft ergriffen, vergöttert, errungen und erzwungen wurden, denn sie fielen in die Hand eines Trunkenen, der morgen und für immer — gewöhnlich als das Gegenstück von gestern, erwachen wird. —

Ein Tantzchen mit fünf Töchtern unterbrach hier das Zwiegespräch. Es kam, zur rechten Zeit, vom Gute herein, um dem willkommenen, der Gehülfin bedürftigen Vetter die nie gesehenen Nümchen sehn zu lassen.

Charlotte sang und spielte noch, als Eckbert, von dem mißfälligen Zuspruche verschreckt, sich bewegt fühlte, die schöne Stiefsnichte zu beschleichen. Ich habe gehorcht, liebes Lottchen, sagte er: und muß Ihnen gestehn, daß dieser Sang und Klang mein Herz erfreute.

Dann ist es über die Nasen genügsam, erwiederte sie ausspringend, ward nun bedrängt, den Genuß zu verlängern, weigerte sich dessen und sagte: ich würde mir wie ein Kupfer im Almanache vorkommen und, keines Tones mächtig, laut auflachen müssen. Nein, Onkelchen! wir haben, im Leben, erst so wenige Worte gewechselt, daß sich die Fortsetzung nur in einem Operntexte rechtfertigen ließe. Als Sie uns damals das Lebewohl sagten, war ich ja noch ein Kind blöd,